

JUGENDFAHRT

Handballwochenende am Dümmer See!

2023 mit der GSC Handballjugend

Am Freitag war die Abfahrt am Endpunkt der Straßenbahnlinie 4. Der Bus hatte etwas Verspätung, da er zum falschen Platz gefahren war. Als alle im Bus saßen, ging es los. Auf der Fahrt haben wir Radio gehört und viele waren an ihrem Handy.

Die letzten Meter der Fahrt mussten wir zu Fuß zum Gästehaus gehen, weil der Reisebus nicht in die Straße reinkam.

Wir haben eine Kette gemacht, weil, wenn alle auf einmal mit ihren Gepäckstücken in den Raum gingen, passte nicht alles durch die Tür. Also wurde ein Stück nach dem anderen von Hand zu Hand in den Gruppenraum gebracht.

Wir konnten noch nicht auf die Zimmer.

Deshalb gab es dann noch eine Rallye durch die Umgebung vom Haus.

Auf dem Weg gab es einen Haufen mit Stöckern, die ziemlich lang waren. Da die eine Aufgabe hieß: Findet den längsten Gegenstand, mit der Belohnung von 3 Punkten, nahmen wir ihn mit.

Nach langer Zeit waren wir dann wieder beim Jugendhof. Der Start- und Endpunkt war ein Dönerladen.

Die Rallyezettel wurden noch nicht ausgewertet, da wir jetzt erstmal unsere Zimmer beziehen konnten und die Betreuer das Abendessen vorbereiteten. Lecker! An diesem Abend gab es Hotdogs. Die waren auch sehr schnell verputzt.

Dann konnten wir noch eine Zeit lang draußen sein. Bis dann irgendwann die Musikbox ausging und wir uns bettfertig machen mussten. Ab 22 Uhr war Nachtruhe (wobei einige doch noch ziemlich und so ... 😊).

Am Morgen (Samstag) kam dann der Weckdienst, der uns mit der dröhnenden Partybox aufweckte. Die wurde natürlich extra laut gestellt.

Dann gab es Frühstück. Manche hatten vorher noch etwas draußen gespielt. Als Frühstück gab es Brötchen mit wahlweise Nutella oder Erdbeermarmelade. Wir haben uns für den Nachmittag noch Proviant geschmiert.

Danach gab es ein Wikingerschachtunier (Für die, die es vergessen haben: Das ist das Spiel, bei dem man mit Stäben 5 4eckige Klötze umwerfen muss und dann den König in der Mitte).

Danach wurden die Gruppen für das Standup-paddeling (SUP) bekannt gegeben.

Die, die kein Bronze hatten, sind dann Minigolfspielen gegangen.

Ich bin mit meiner Gruppe, wir waren Gruppe 2, `ne Stunde am Stück gegangen (ich glaub, ohne die Musik hätten wir es nicht durchgehalten). Als wir dann beim Bootsverleih am Dümmer See ankamen, war noch Gruppe 1 damit beschäftigt, die SUPs ins Wasser zu lassen. Also sind wir noch etwas an den Strand gegangen. Manche sind gleich in das kalte Wasser reingesprungen.

Als wir dann in die Neoprenanzüge schlüpften und die ersten losfuhren, konnte man richtig die Aussicht genießen. Aber wir mussten aufpassen, dass wir nicht vom Land weggetrieben werden. Denn der Wind war ablandig. Das hat riesen Spaß gemacht mit dem paddeln. Zuerst durften wir nur im Hafbereich paddeln. Dann sind wir schnell zur weißen Boje rausgefahren.

Als wir dann wieder auf dem Steg standen, fand ich es toll. Ich glaub, das fanden so manche.

Dann waren wir wieder am Strand und haben Wikingerschach, Volleyball und nochwas anderes mehr gespielt. Dann sind immer 6 oder 7 Personen mit dem Jugendbus zurück zum Gästehaus gefahren.

Wir haben uns dann gleich danach geduscht, obwohl bei mir aus der Duschbrause nur kaltes Wasser kam. Einer aus meinem Team hat aber erzählt, dass es auch warmes Wasser gab.

Jedenfalls hatten wir dann noch etwas freie Zeit bis zum Abendessen. Es gab Pizza Mageritha, - Salami und – Schinken. Nach dem wir uns am Abend umgezogen hatten, wir hatten wieder Zeit draußen, mit dem gleichen Programm wie am Vorabend. Dann schliefen wir ziemlich schnell diesmal ein.

Ach so, das habe ich vergessen zu erzählen. Manchmal, wenn wir uns getroffen haben, haben wir eine Klatschwelle gemacht: Einer hockt sich hin und die zwei, die daneben stehen, klatschen sich ab. Dann steht der auf, der sich eben hingehockt hat und der links neben ihm, hockt sich hin und er klatscht wieder den anderen ab und so weiter. Wir haben es immer geschafft, eine kleinere Zeit zu schaffen. Kurz vor der Abfahrt war es sogar unter einer Minute.

Sonntag früh gab es wieder Nutella und Erdbeermarmelade. Wir haben uns dann für die Fahrt noch Proviant geschmiert und konnten dann abfahren.

P.S.: Der Busfahrer hat es diesmal in die Gasse reingeschafft.

Die Beachhandballweltmeisterschaft zum Abschluss in voller Sonne hat Spaß gemacht!

J.O.A.